

SPACE INTERACTIVE

WWW.SPACEINTERACTIVE.DE

SPACE PAPER

PROJEKTION TRIFFT PAPER

SPACE INTERACTIVE

SO EINFACH SO BESONDERS

Das **Space Paper** besteht aus Karten mit hochwertigem Druck – klar gestaltet und angenehm in der Hand. Die Interaktion ist denkbar einfach: **Karte wählen, auflegen, erleben.**

Ohne eingebaute Technik bleiben die Karten langlebig, sind kosteneffizient zu produzieren und leicht zu handhaben.

Die einfache Interaktion macht Inhalte für Menschen jeden Alters intuitiv und barrierearm zugänglich.



GESTALTET MIT LIEBE ZUM DETAIL

Atmosphärische Animationen und Sounddesign sind das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Inhalt. Die detaillierte Ausgestaltung basiert auf einer sorgfältigen Motivwahl und wird, wenn erforderlich, in enger Abstimmung auf das Ausstellungsdesign angepasst.

Von der ersten Skizze bis zur finalen Umsetzung in Grafik, Animation und Sound legen wir Wert auf Präzision, Stimmung und inhaltliche Tiefe. So entstehen Erlebnisse, die nicht nur informieren, sondern berühren und im Gedächtnis bleiben.



SPACE INTERACTIVE

VIelfÄLTIG & ERWEITERBAR

Die Karten können von Besucher:innen als Erinnerung mitgenommen werden – so bleiben Inhalte auch über den Museumsbesuch hinaus präsent und laden zum Weiterentdecken ein.

Bei Bedarf lässt sich die Installation flexibel um neue Karten und Inhalte erweitern oder vollständig für neue Ausstellungskontexte adaptieren.

Das macht das Space Paper zu einer nachhaltigen Lösung – besonders geeignet für den langfristigen Einsatz in Dauerausstellungen.



SPACE INTERACTIVE



HEI
digital

Alte Naturschätze
neu entdecken

Lerne die Sammlungen und Geschichten des
Naturhistorischen Museums Rudolstadt kennen.
Nimm eine Karte und lege sie auf – schon geht's los!

Die Postkarte darfst Du gern zur Erinnerung
oder zum Weitergeben und Verschicken mitnehmen.

☐ Nimm eine Karte und
lege sie hier auf.



SPACE INTERACTIVE



TECHNIK



HEI
digital

Alte Naturschätze
neu entdecken

Lerne die Sammlungen und Geschichten des
Naturhistorischen Museums Rudolstadt kennen.
Nimm eine Karte und lege sie auf – schon geht's los!

Die Postkarte darfst Du gern zur Erinnerung
oder zum Weitergeben und Verschicken mitnehmen.

☐ Nimm eine Karte und
lege sie hier auf.

In der Grundversion ist die gesamte Technik zentral und kompakt verbaut. Zum Einsatz kommen ein langlebiger LED-Projektor, eine Kamera zur Echtzeiterkennung, ein Mini-PC sowie integrierte Lautsprecher für den Sound.

Die Einheit ist wartungsarm konzipiert und eignet sich ideal für den zuverlässigen Dauerbetrieb im Ausstellungsalltag.

SPACE INTERACTIVE

KARTEN

Die Karten können zentral an der Station bereitgestellt oder dezentral in die Ausstellung integriert werden – zum Beispiel an thematischen Bereichen oder direkt an Exponaten.

So entsteht ein explorativer Zugang: Besucher*innen entdecken Inhalte eigenständig und im individuellen Tempo – passend zum jeweiligen Kontext und Interesse.

HEI
digital

Alte Naturschätze
neu entdecken

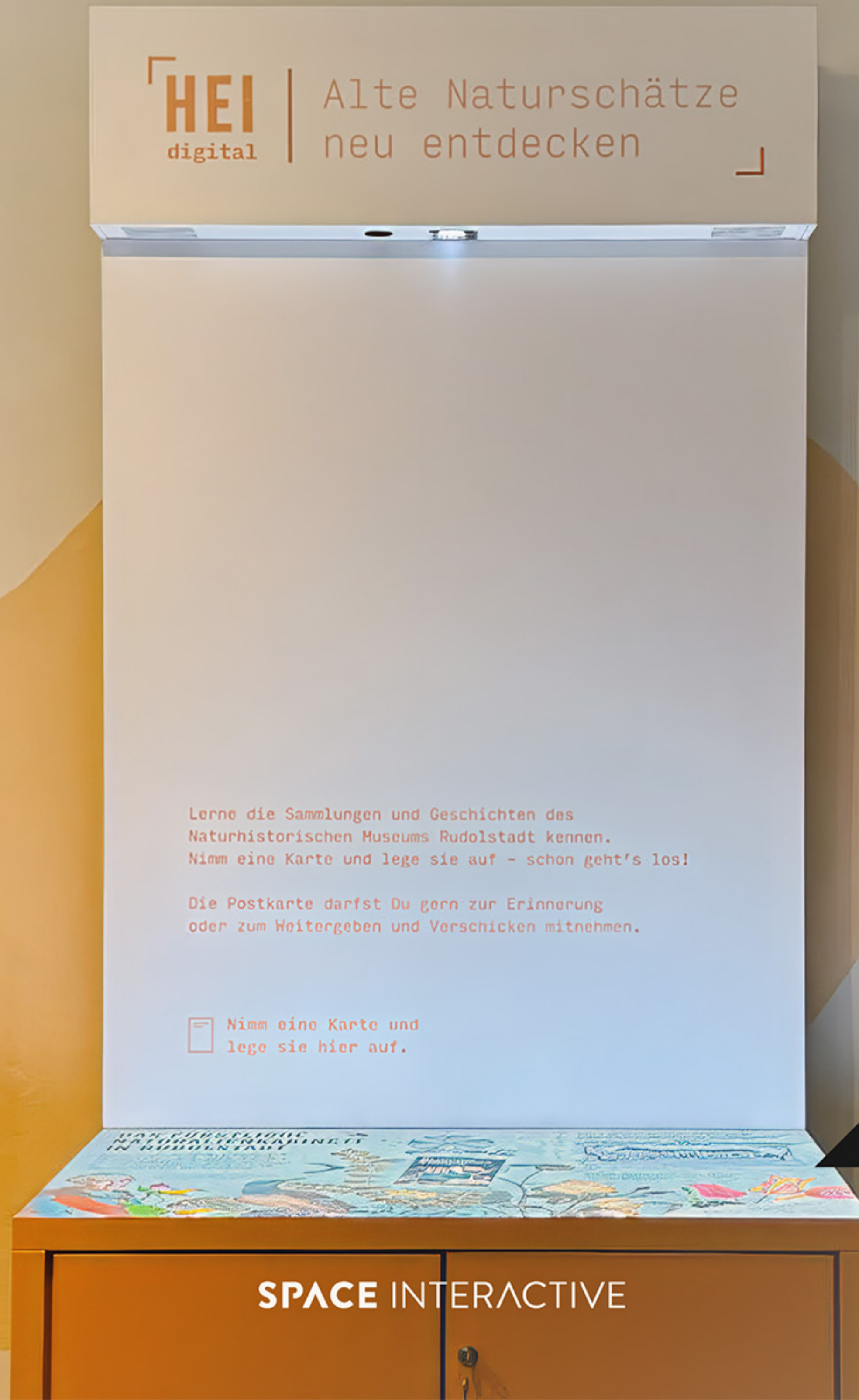
Die Sammlungen und Geschichten des
historischen Museums Rudolstadt kennen.
Eine Karte und lege sie auf – schon geht's los!

Die Karte darfst Du gern zur Erinnerung
mitnehmen und Verschicken mitnehmen.

Die Karte und
lege sie hier auf.

SPACE INTERACTIVE

AUFBAU



Der Aufbau ist flexibel und passt sich unterschiedlichen räumlichen Gegebenheiten an. Die Einheit kann als freistehendes Möbel konzipiert werden – ideal für Situationen, in denen aus denkmalpflegerischen Gründen keine Montage möglich ist.

Alternativ lässt sich der Technik-Kasten auch an vorhandenen Wänden oder Ausstellungselementen befestigen und um geeignete Projektionsflächen – etwa Vitrinen, Tische oder Sockel – ergänzen.

Selbstverständlich kann die Technik ebenso in bestehende oder neu geplante Ausstellungsarchitektur integriert werden.

Das Grundformat von 1 × 0,56 m ist optimal auf das 16:9-Projektionsverhältnis abgestimmt und bietet eine hohe Lichtstärke sowie eine klare Darstellung in 4K-Auflösung.



Alte Naturschätze
neu entdecken

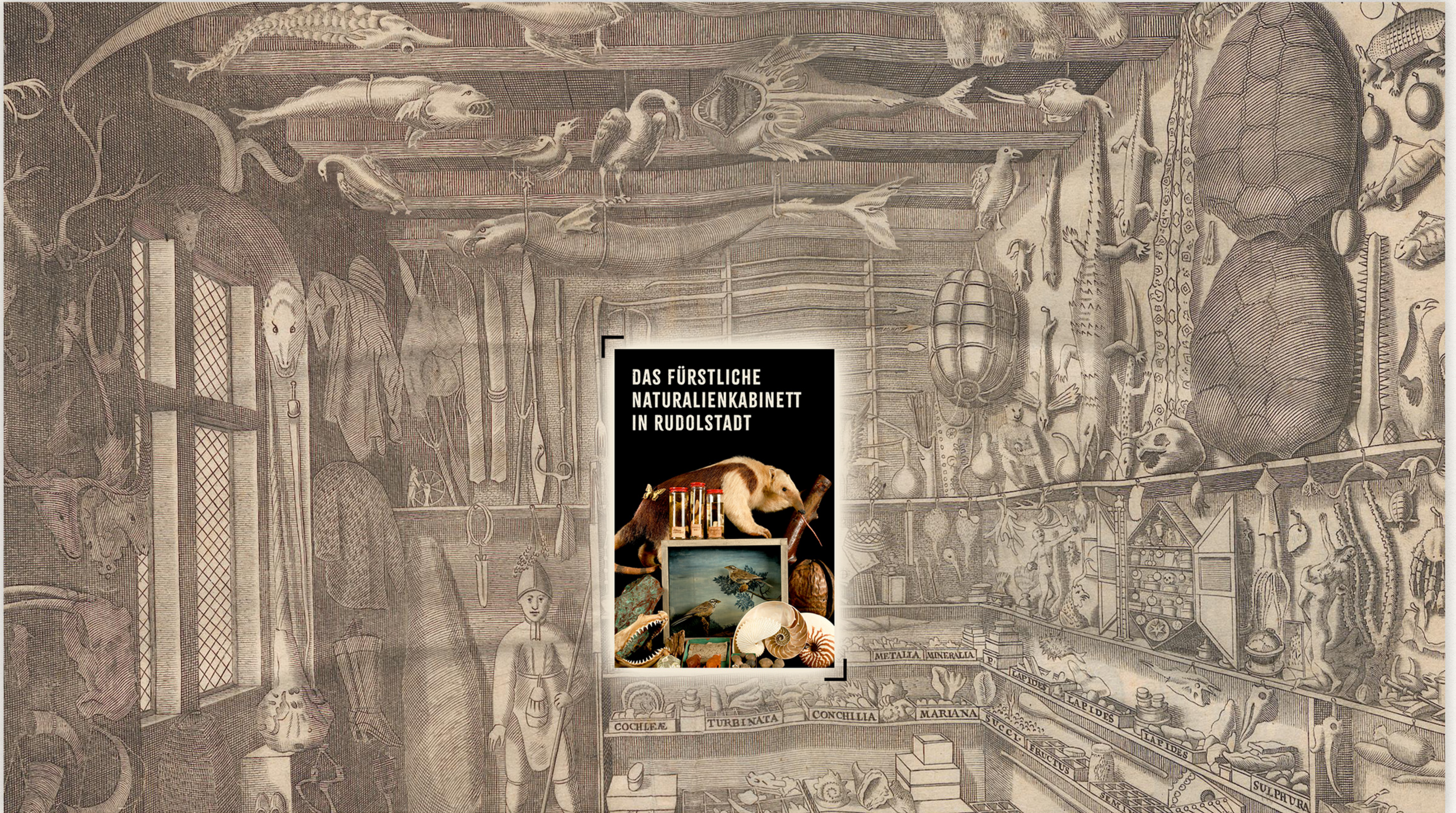
**Karte hier
auflegen.**



Alte Naturschätze
neu entdecken

**Karte hier
auflegen.**

Ausgangspunkt ist ein Startscreen, der den Interaktionsbereich deutlich markiert und zur Platzierung einer Karte auffordert. So wird intuitiv vermittelt, wie der Einstieg in die Anwendung funktioniert.



DAS FÜRSTLICHE
NATURALIENKABINETT
IN RUDOLSTADT

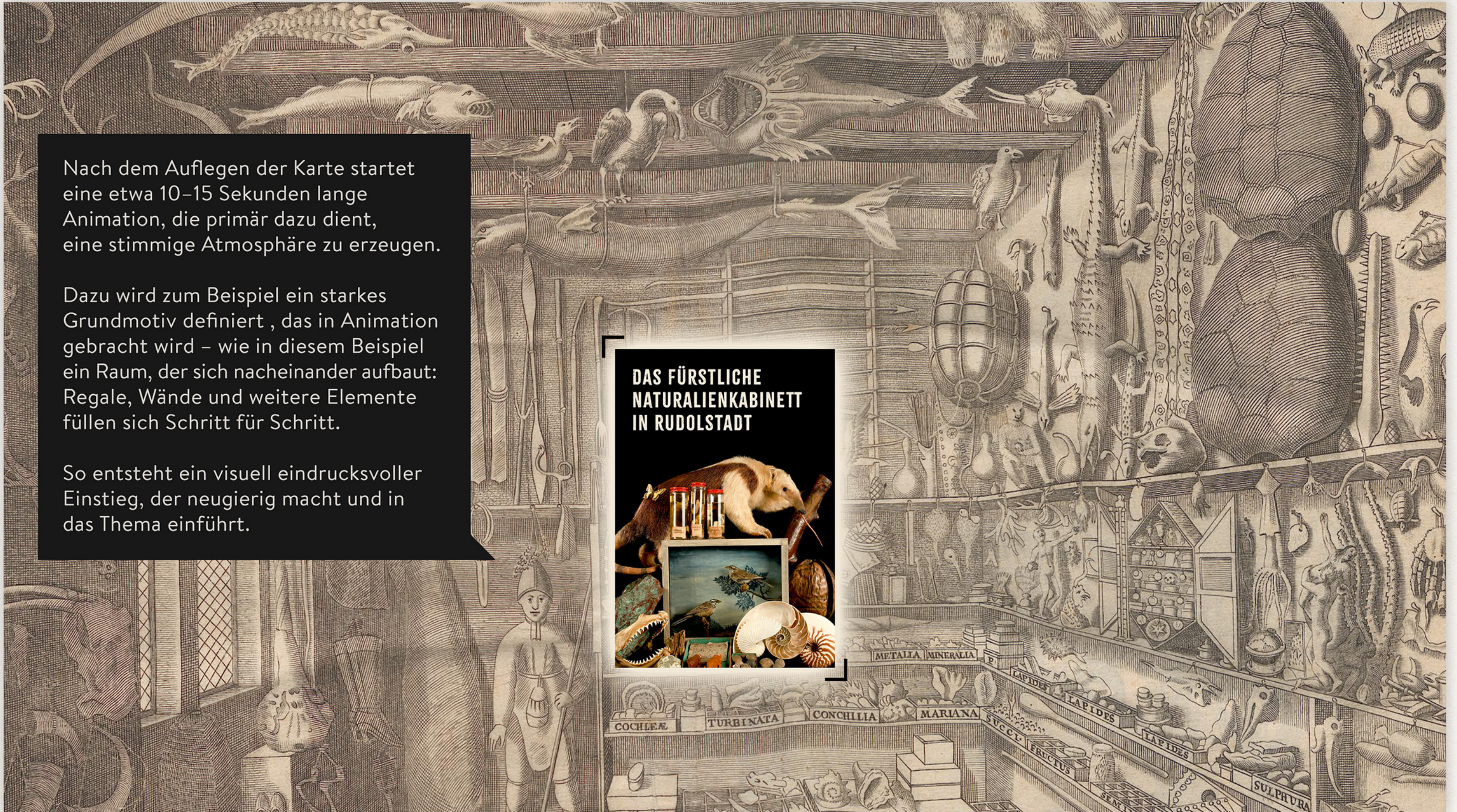


Nach dem Auflegen der Karte startet eine etwa 10–15 Sekunden lange Animation, die primär dazu dient, eine stimmige Atmosphäre zu erzeugen.

Dazu wird zum Beispiel ein starkes Grundmotiv definiert, das in Animation gebracht wird – wie in diesem Beispiel ein Raum, der sich nacheinander aufbaut: Regale, Wände und weitere Elemente füllen sich Schritt für Schritt.

So entsteht ein visuell eindrucksvoller Einstieg, der neugierig macht und in das Thema einführt.

DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT



DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT

In einer Zeit der aufblühenden Wissenschaften und Weltentdeckungen entsteht 1757 in Rudolstadt ein Naturalienkabinett. Dessen Gründer, der Prinz und spätere Fürst Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt baute aus Naturleidenschaft heraus eine beachtliche Sammlung auf, die Gesteine, Minerale, Fossilien, Tiere und Pflanzen gleichermaßen enthielt. Bis heute ist sie größtenteils erhalten und zählt etwa eine halbe Million Objekte – ein Archiv des Lebens aus den letzten drei Jahrhunderten.

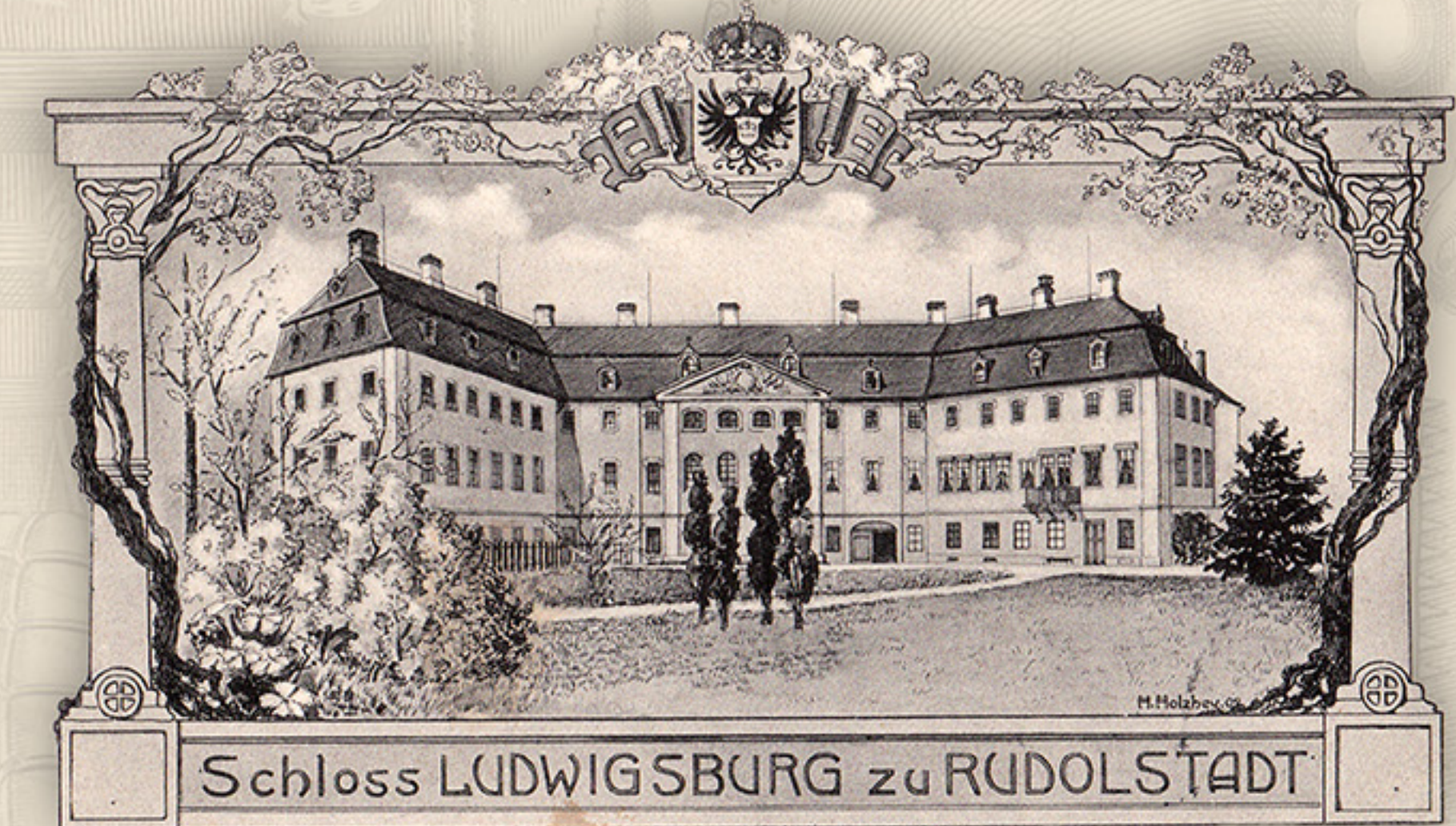
Bildnis Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt, welcher inspiriert durch seinen Vater bereits in jungen Jahren Naturinteresse zeigte.



DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT



Bis zur Abdankung des letzten Fürsten war das Naturalienkabinett im ehemaligen Prinzensitz Friedrich Karls in der Ludwigsburg untergebracht. Erst Ende 1919 gelangte es auf die Heidecksburg.



Schloss Ludwigsburg in Rudolstadt, nach einer Zeichnung von H. Holzhey, 1909

Auch heute wächst die Sammlung weiter und übermittelt Wissen rund um die Natur, ebenso wie wichtige Erkenntnisse für die Wissenschaft.



Die Funde, die ich während der letzten Jahre im Naturalienkabinett in Rudolstadt gesammelt habe, sind die Grundlage für die folgenden Untersuchungen. Die Funde sind in der Naturgeschichte von großer Bedeutung, da sie die Entwicklung der Naturgeschichte zeigen. Die Funde sind in der Naturgeschichte von großer Bedeutung, da sie die Entwicklung der Naturgeschichte zeigen.

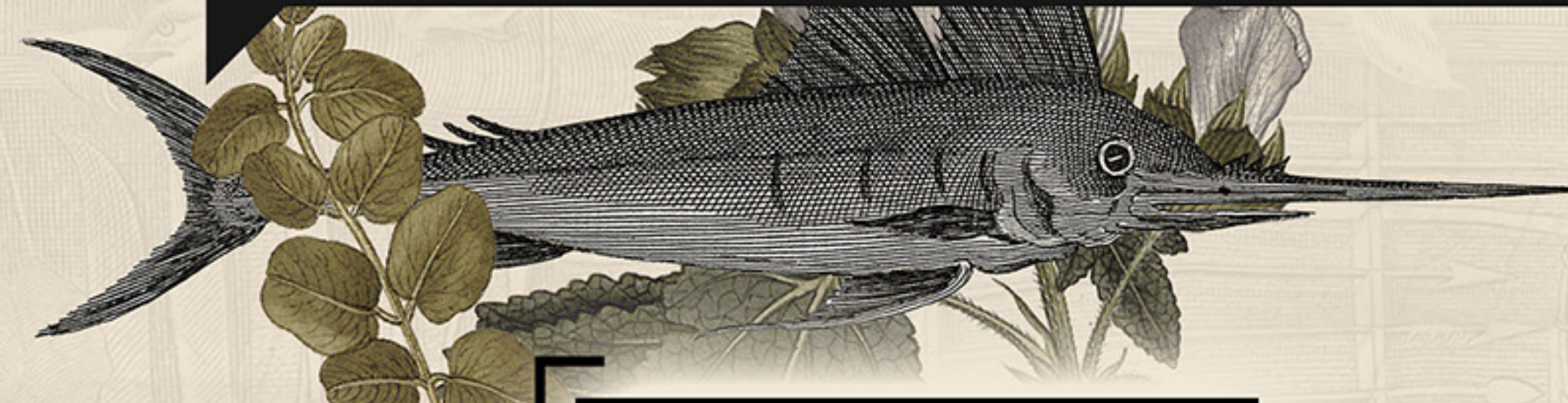
DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT

In einer Zeit der aufblühenden Wissenschaften und Weltentdeckungen entsteht 1757 in Rudolstadt ein Naturalienkabinett. Dessen Gründer, der Prinz und spätere Fürst Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt baute aus Naturleidenschaft heraus eine beachtliche Sammlung auf, die Gesteine, Minerale, Fossilien, Tiere und Pflanzen gleichermaßen enthielt. Bis heute ist sie größtenteils erhalten und zählt etwa eine halbe Million Objekte – ein Archiv des Lebens aus den letzten drei Jahrhunderten.

Bildnis Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt, welcher inspiriert durch seinen Vater bereits in jungen Jahren Naturinteresse zeigte.



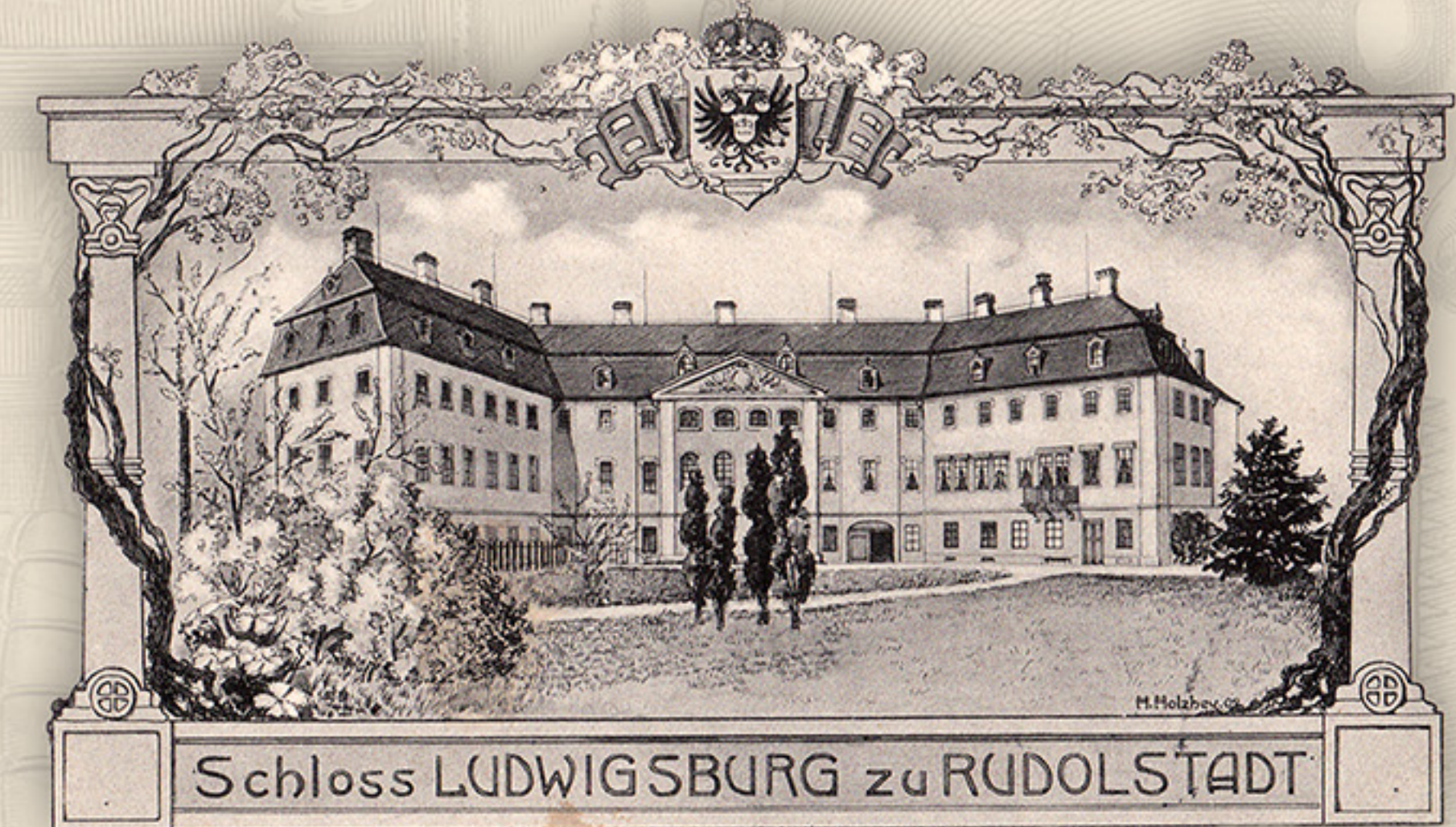
An die atmosphärische Einstiegsanimation schließt sich der Aufbau der Informationsebene an. Diese bleibt dauerhaft sichtbar – bis eine neue Karte aufgelegt und ein neuer Inhalt aktiviert wird.



DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT



Bis zur Abdankung des letzten Fürsten war das Naturalienkabinett im ehemaligen Prinzensitz Friedrich Karls in der Ludwigsburg untergebracht. Erst Ende 1919 gelangte es auf die Heidecksburg.



Schloss Ludwigsburg in Rudolstadt, nach einer Zeichnung von H. Holzhey, 1909

Auch heute wächst die Sammlung weiter und übermittelt Wissen rund um die Natur, ebenso wie wichtige Erkenntnisse für die Wissenschaft.



DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT

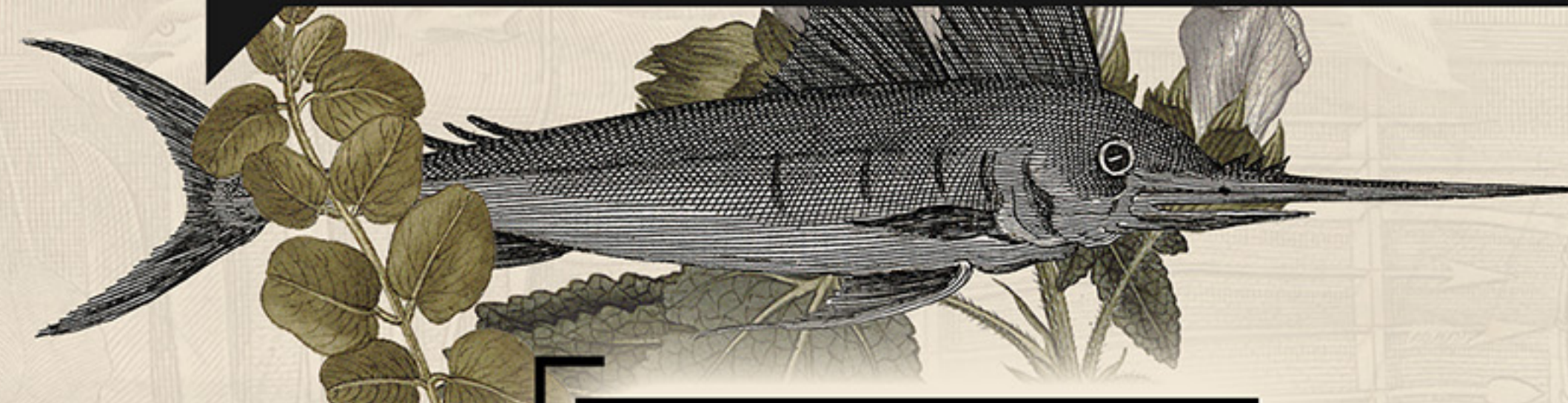
Überschrift/Einleitung

In einer Zeit der aufblühenden Wissenschaften und Weltentdeckungen entsteht 1757 in Rudolstadt ein Naturalienkabinett. Dessen Gründer, der Prinz und spätere Fürst Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt baute aus Naturleidenschaft heraus eine beachtliche Sammlung auf, die Gesteine, Minerale, Fossilien, Tiere und Pflanzen gleichermaßen enthielt. Bis heute ist sie größtenteils erhalten und zählt etwa eine halbe Million Objekte – ein Archiv des Lebens aus den letzten drei Jahrhunderten.

Bildnis Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt, welcher inspiriert durch seinen Vater bereits in jungen Jahren Naturinteresse zeigte.



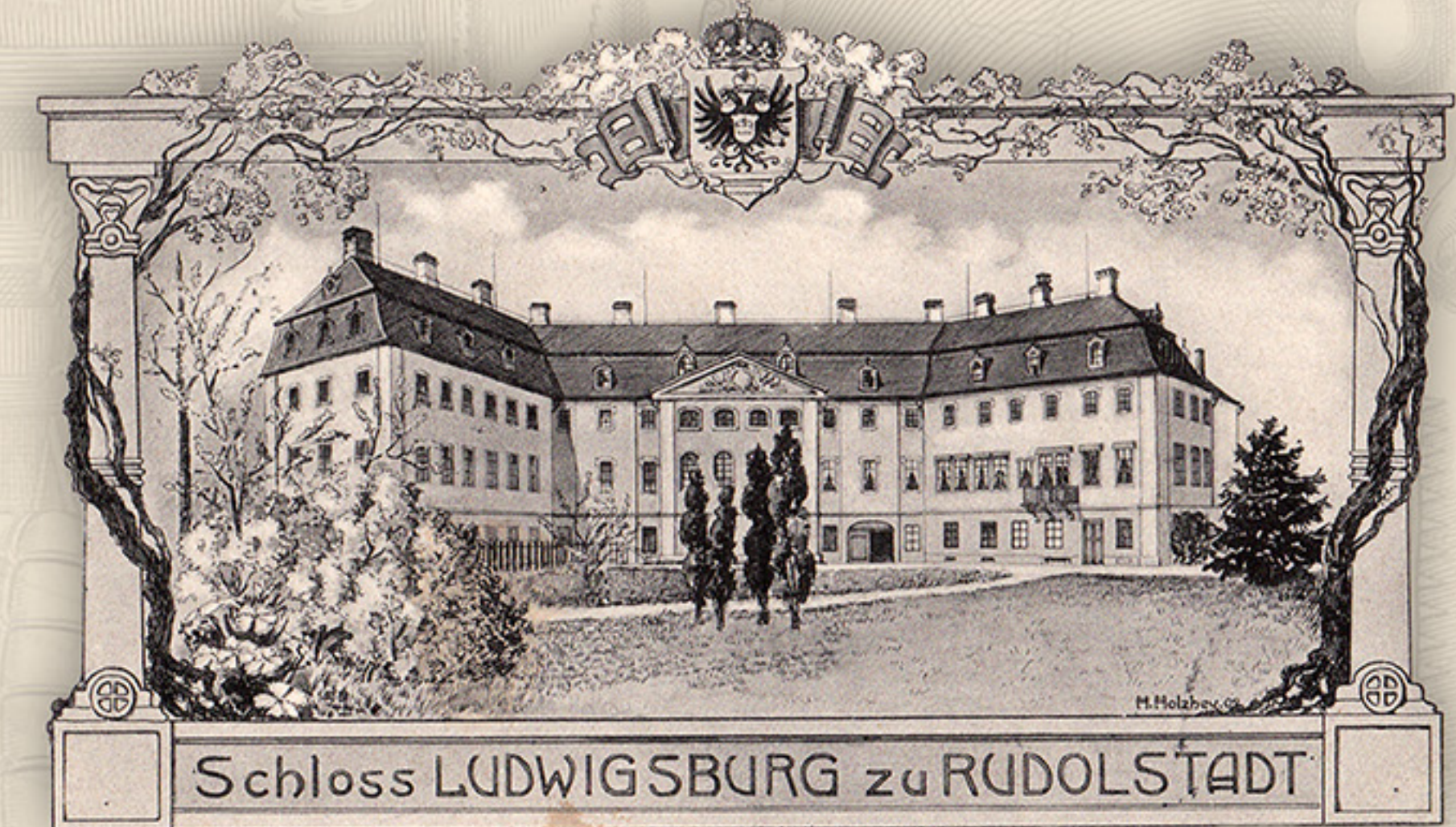
An die atmosphärische Einstiegsanimation schließt sich der Aufbau der Informationsebene an. Diese bleibt dauerhaft sichtbar – bis eine neue Karte aufgelegt und ein neuer Inhalt aktiviert wird.



DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT



Bis zur Abdankung des letzten Fürsten war das Naturalienkabinett im ehemaligen Prinzensitz Friedrich Karls in der Ludwigsburg untergebracht. Erst Ende 1919 gelangte es auf die Heidecksburg.



Schloss Ludwigsburg in Rudolstadt, nach einer Zeichnung von H. Holzhey, 1909

Auch heute wächst die Sammlung weiter und übermittelt Wissen rund um die Natur, ebenso wie wichtige Erkenntnisse für die Wissenschaft.



DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT

Überschrift/Einleitung

In einer Zeit der aufblühenden Wissenschaften und Weltentdeckungen entsteht 1757 in Rudolstadt ein Naturalienkabinett. Dessen Gründer, der Prinz und spätere Fürst Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt baute aus Naturleidenschaft heraus eine beachtliche Sammlung auf, die Gesteine, Minerale, Fossilien, Tiere und Pflanzen gleichermaßen enthielt. Bis heute ist sie größtenteils erhalten und zählt etwa eine halbe Million Objekte – ein Archiv des Lebens aus den letzten drei Jahrhunderten.

Bildnis Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt, welcher inspiriert durch seinen Vater bereits in jungen Jahren Naturinteresse zeigte.



An die atmosphärische Einstiegsanimation schließt sich der Aufbau der Informationsebene an. Diese bleibt dauerhaft sichtbar – bis eine neue Karte aufgelegt und ein neuer Inhalt aktiviert wird.

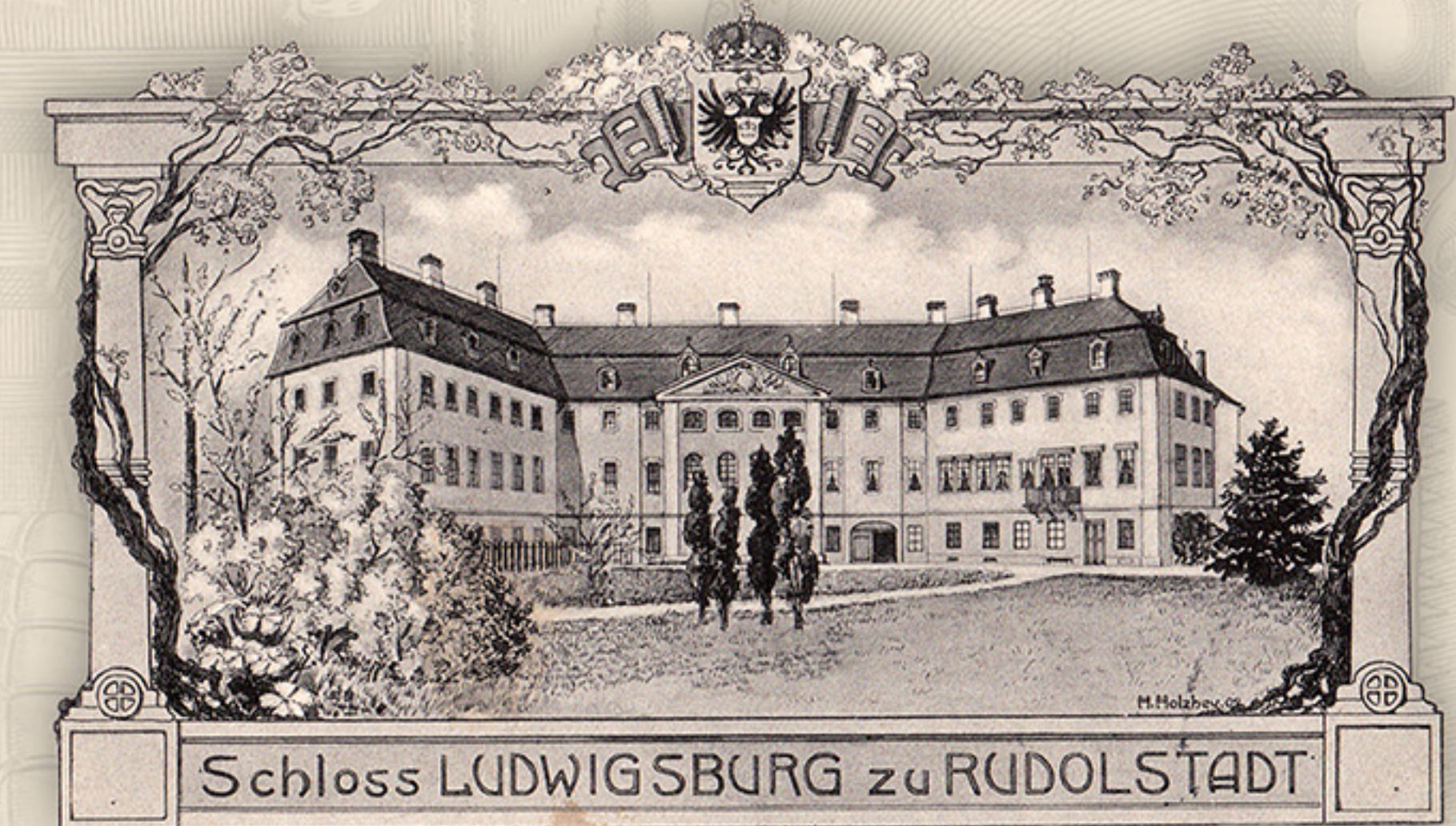


DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT

Freigestellte Motive werden ebenfalls animiert – etwa durch dezente Bewegungen, zeichnerische Elemente oder gezielte Einblendungen.

Das benötigte Material stammt idealerweise aus dem Bestand der Institution. Bei Bedarf kann es von uns beschafft, aufbereitet oder neu erstellt werden.

Bis zur Abdankung des letzten Fürsten war das Naturalienkabinett im ehemaligen Prinzensitz Friedrich Karls in der Ludwigsburg untergebracht. Erst Ende 1919 gelangte es auf die Heidecksburg.



Schloss Ludwigsburg in Rudolstadt, nach einer Zeichnung von H. Holzhey, 1909

Auch heute wächst die Sammlung weiter und übermittelt Wissen rund um die Natur, ebenso wie wichtige Erkenntnisse für die Wissenschaft.



DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT

Überschrift/Einleitung

In einer Zeit der aufblühenden Wissenschaften und Weltentdeckungen entsteht 1757 in Rudolstadt ein Naturalienkabinett. Dessen Gründer, der Prinz und spätere Fürst Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt baute aus Naturleidenschaft heraus eine beachtliche Sammlung auf, die Gesteine, Minerale, Fossilien, Tiere und Pflanzen gleichermaßen enthielt. Bis heute ist sie größtenteils erhalten und zählt etwa eine halbe Million Objekte – ein Archiv des Lebens aus den letzten drei Jahrhunderten.

Bildnis Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt, welcher inspiriert durch seinen Vater bereits in jungen Jahren Naturinteresse zeigte.

An die atmosphärische Einstiegsanimation schließt sich der Aufbau der Informationsebene an. Diese bleibt dauerhaft sichtbar – bis eine neue Karte aufgelegt und ein neuer Inhalt aktiviert wird.

DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT

Freigestellte Motive werden ebenfalls animiert – etwa durch dezente Bewegungen, zeichnerische Elemente oder gezielte Einblendungen.

Das benötigte Material stammt idealerweise aus dem Bestand der Institution. Bei Bedarf kann es von uns beschafft, aufbereitet oder neu erstellt werden.

Bis zur Abdankung des letzten Fürsten war das Naturalienkabinett im ehemaligen Prinzensitz Friedrich Karls in der Ludwigsburg untergebracht. Erst Ende 1919 gelangte es auf die Heidecksburg.



Informellere Grafiken oder Abbildungen können auch direkt in den Textfluss integriert werden, um die Inhalte visuell zu unterstützen und thematisch zu ergänzen.

Schl
nach

Auch
und
Nat
für die Wissenschaft.



Die Funde, die ich während der eigentlichen Sammlung im Jahr 1757 gemacht habe, sind in der Ungleichheit von einer jungen Person zu verzeichnen. Sie sind in der Ungleichheit von einer jungen Person zu verzeichnen. Sie sind in der Ungleichheit von einer jungen Person zu verzeichnen.

DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT

Überschrift/Einleitung

In einer Zeit der aufblühenden Wissenschaften und Weltentdeckungen entsteht 1757 in Rudolstadt ein Naturalienkabinett. Dessen Gründer, der Prinz und spätere Fürst Friedrich Karl von Schwarzburg-Rudolstadt baute aus Naturleidenschaft heraus eine beachtliche Sammlung auf, die Gesteine, Minerale, Fossilien, Tiere und Pflanzen gleichermaßen enthielt. Bis heute ist es ein Schatz, der die Naturgeschichte der Region erzählt.

Die optimalen Textlängen werden von uns festgelegt. Weniger ist hier mehr, um nicht zu überfordern und die Informationen klar, prägnant und auf den Punkt gebracht zu vermitteln.

An die atmosphärische Einstiegsanimation schließt sich der Aufbau der Informationsebene an. Diese bleibt dauerhaft sichtbar – bis eine neue Karte aufgelegt und ein neuer Inhalt aktiviert wird.

DAS FÜRSTLICHE NATURALIENKABINETT IN RUDOLSTADT

Freigestellte Motive werden ebenfalls animiert – etwa durch dezente Bewegungen, zeichnerische Elemente oder gezielte Einblendungen.

Das benötigte Material stammt idealerweise aus dem Bestand der Institution. Bei Bedarf kann es von uns beschafft, aufbereitet oder neu erstellt werden.

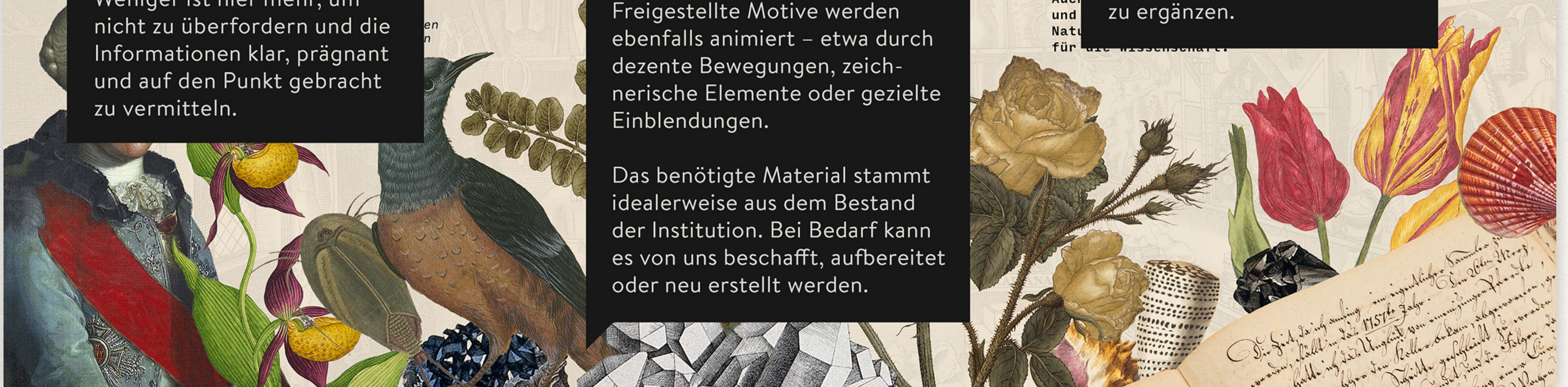
Bis zur Abdankung des letzten Fürsten war das Naturalienkabinett im ehemaligen Prinzensitz Friedrich Karls in der Ludwigsburg untergebracht. Erst Ende 1919 gelangte es auf die Heidecksburg.



Informellere Grafiken oder Abbildungen können auch direkt in den Textfluss integriert werden, um die Inhalte visuell zu unterstützen und thematisch zu ergänzen.

Schl
nach

Auch
und
Nat
für die Wissenschaft.



GOLDENE ÄPFEL UND EXOTISCHE PFLANZEN – 300 JAHRE ORANGERIEKULTUR IN BELVEDERE

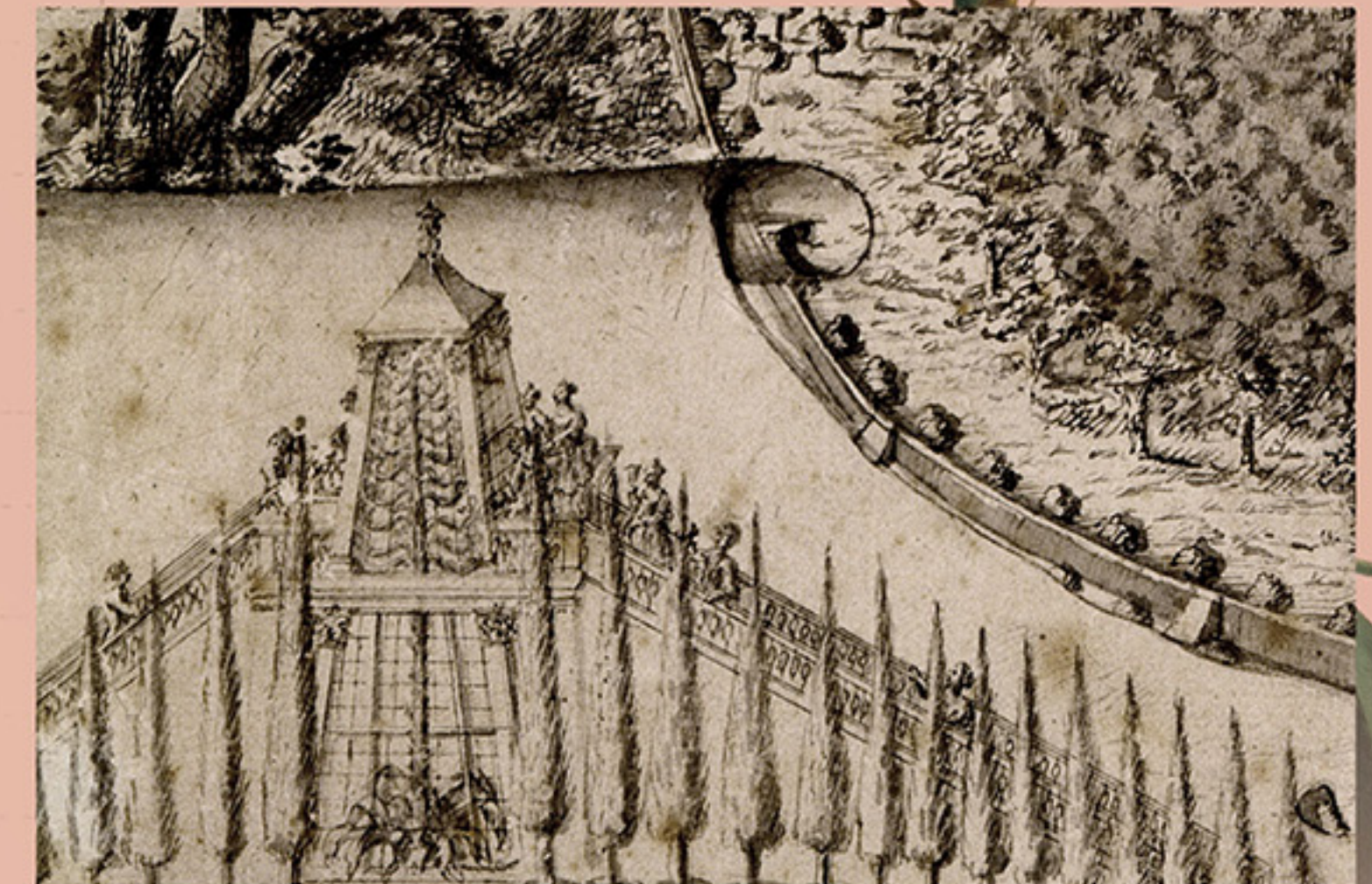
Mit dem Bau der Orangerieanlage in Belvedere ab 1728 unter Herzog Ernst August konnte eine große Sammlung von exotischen Pflanzen in Belvedere kultiviert werden.

Citrusfrüchte, Kaffee- und Ananaspflanzen, Casuarinen und Agaven. Sie bilden den Grundstock der heutigen vielfältigen Sammlung in Belvedere.



Orangerie, Detail aus dem Gemälde „Schloss und Park Belvedere“, nach 1808

Orangerieanlage mit Orangenpflanzen im Innenhof und dem östlich angrenzenden Langen Haus, das Anna Amalia für Kaffee- und Zwetschgenpflanzen bauen ließ.



Turm mit Agave, Detail aus Gesamtplan, Johann Adolf Richter, 1758

Um die Blütenpracht der Agave americana zu betrachten, wurde dafür ein sieben Meter hoher Turm errichtet.

Abb. Hintergrund: Innenansicht des Südflügels der Orangerie, 1836 & „Grundriss des Orangen Platzes in Belvedere“, Johann Adolf Richter, 1758

FÜRSTLICHE LEIDENSCHAFT

Im hohen Mittelalter noch Besitztum der Grafen von Orlamünde, erwarben im Jahr 1340 die Schwarzburger Grafen die Heidecksburg. Von 1574 bis 1918 war sie Residenz der Grafen und späteren Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt. Hoch gelegen bot die frühe Burg und das spätere Schloss einen guten Überblick über das Saaletal.



Entwurfsplanung Ludwigsburg, um 1734

Das am nördöstlichen Fuße der Heidecksburg gelegene Stadtschloss Ludwigsburg erhielt seinen Namen nach seinem Erbauer Ludwig Günther II. von Schwarzburg-Rudolstadt, dem Vater des Naturalienkabinettgründers Friedrich Karl. Es bot eine gute Heimstatt für die schönen Künste und die Wissenschaften sowie ab 1757 für das Naturalienkabinett selbst.

FÜRSTLICHE LEIDENSCHAFT



Pferdebücher des Ludwig Günther II. Die letzten Seiten und Aquarelle vollendete sein Enkel Ludwig Friedrich II.

Die Sammelleidenschaft der Grafen und Fürsten von Schwarzburg brachte vielgestaltige Sammlungen hervor. Beeindruckend war auch die Pferdeleidenschaft Ludwig Günthers II. – er porträtierte die rund 240 Hengste des Schwarzburg-Rudolstädter Gestütes in Öl und Aquarell. Seine "Pferdebücher" sind ein erstaunliches Zeugnis seiner Hippomanie und auch der generellen Pferdeleidenschaft am Hofe.

Pferdebücher des Ludwig Günther II. Die letzten Seiten und Aquarelle vollendete sein Enkel Ludwig Friedrich II.



Lukas Podolski ist ein gefeierter Fußballer.

TALENT & HARTE ARBEIT

Lukas Podolski wurde in Gleiwitz | Gliwice geboren und wuchs in Köln auf.

Als großes Fußballtalent lief er für den FC Köln und später für den FC Bayern München auf den Rasen.



"PRINZ POLDI"

Podolski wird für seine Fairness, seinen Teamgeist und sportlichen Ehrgeiz geschätzt.

Seine deutschen und polnischen Fans lieben ihn für seine Offenheit und Freundlichkeit. Er setzt sich auch für Kinder ein.



INTERNATIONALE KARRIERE

Schon mit 19 Jahren spielte er für die deutsche Nationalmannschaft. Er nahm bis 2017 an 130 Länderspielen teil und schoss 49 Tore.

2018 siegte seine Mannschaft sogar bei der Fifa-Weltmeisterschaft in Brasilien.

ZURÜCK IN POLEN



„Poldi“ spielte auch für englische, türkische, japanische und italienische Fußballclubs.

2021 wechselte er zum bekannten oberschlesischen Verein Górnik Zabrze in der Nähe seines Geburtsortes.

DE

PL

EN

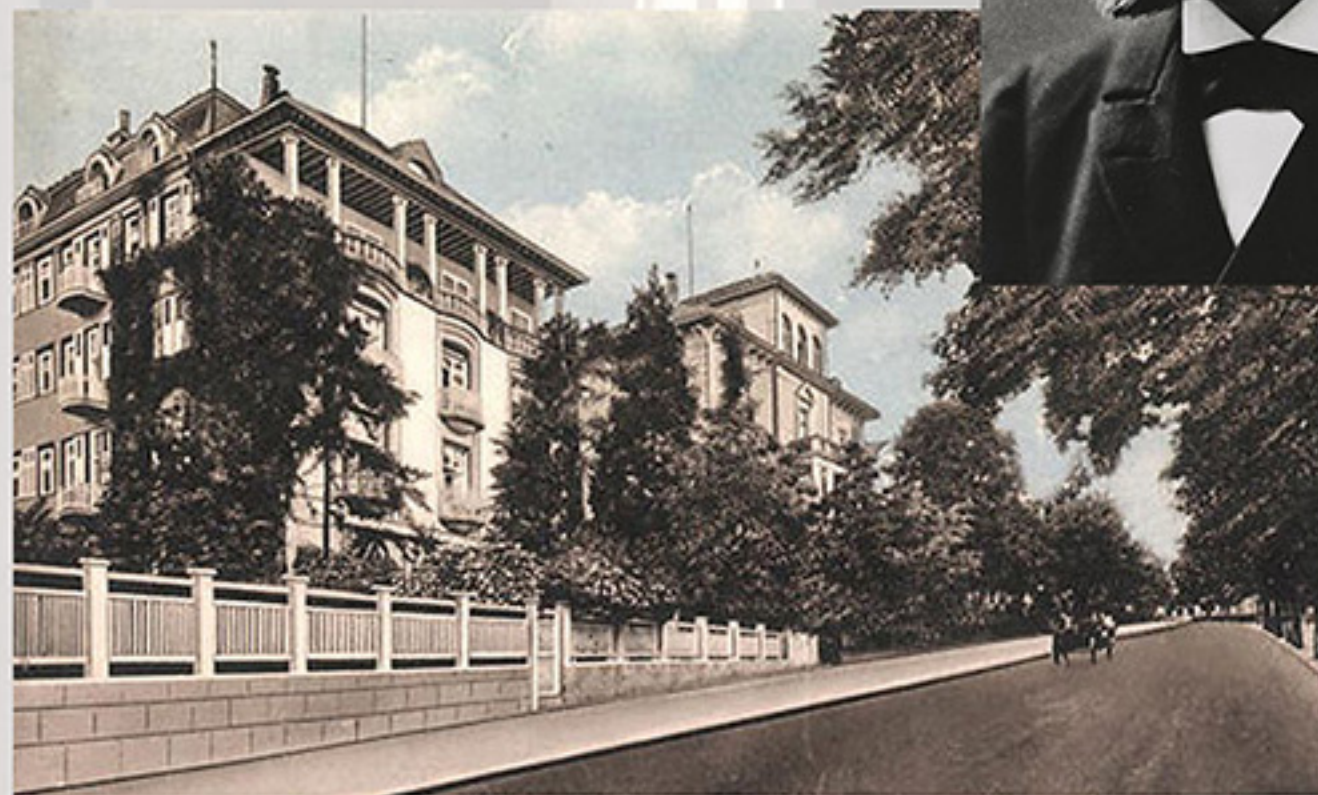
„ICH WOLLTE EIN INSTITUT ERRICHTEN FÜR FREIE FORSCHUNG AUF DEM GEBIET DER KARDIOLOGIE UND PHYSICOTHERAPIE.“

DR. MED. FRANZ MAXIMILIAN GROEDEL

1881 wurde der Bad Nauheimer Arzt Isidor Groedel zum zweiten Mal Vater. Nach dem Sohn Theo wurde Franz Maximilian geboren, der ebenfalls Arzt wurde.



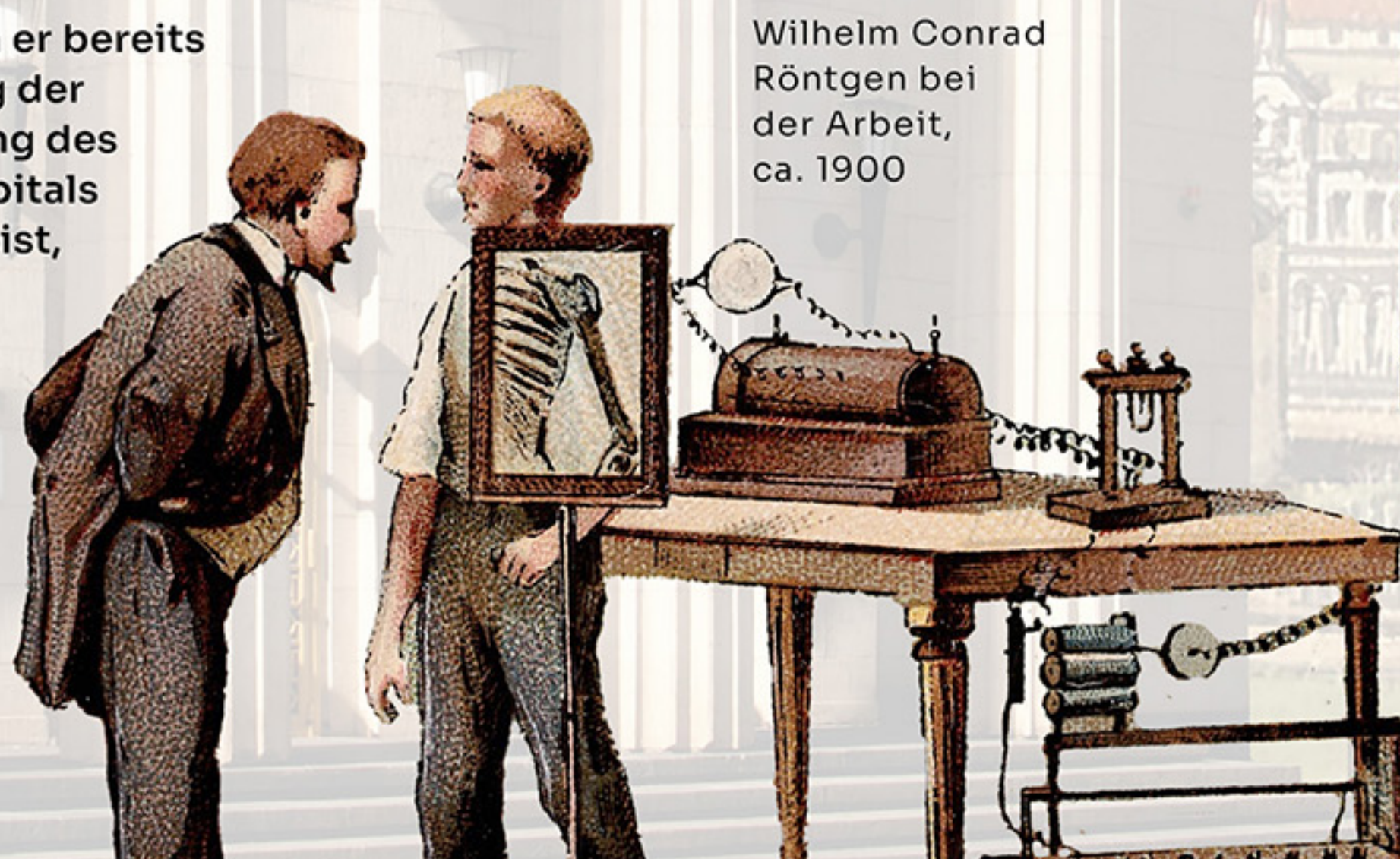
Franz Vater hieß Isidor



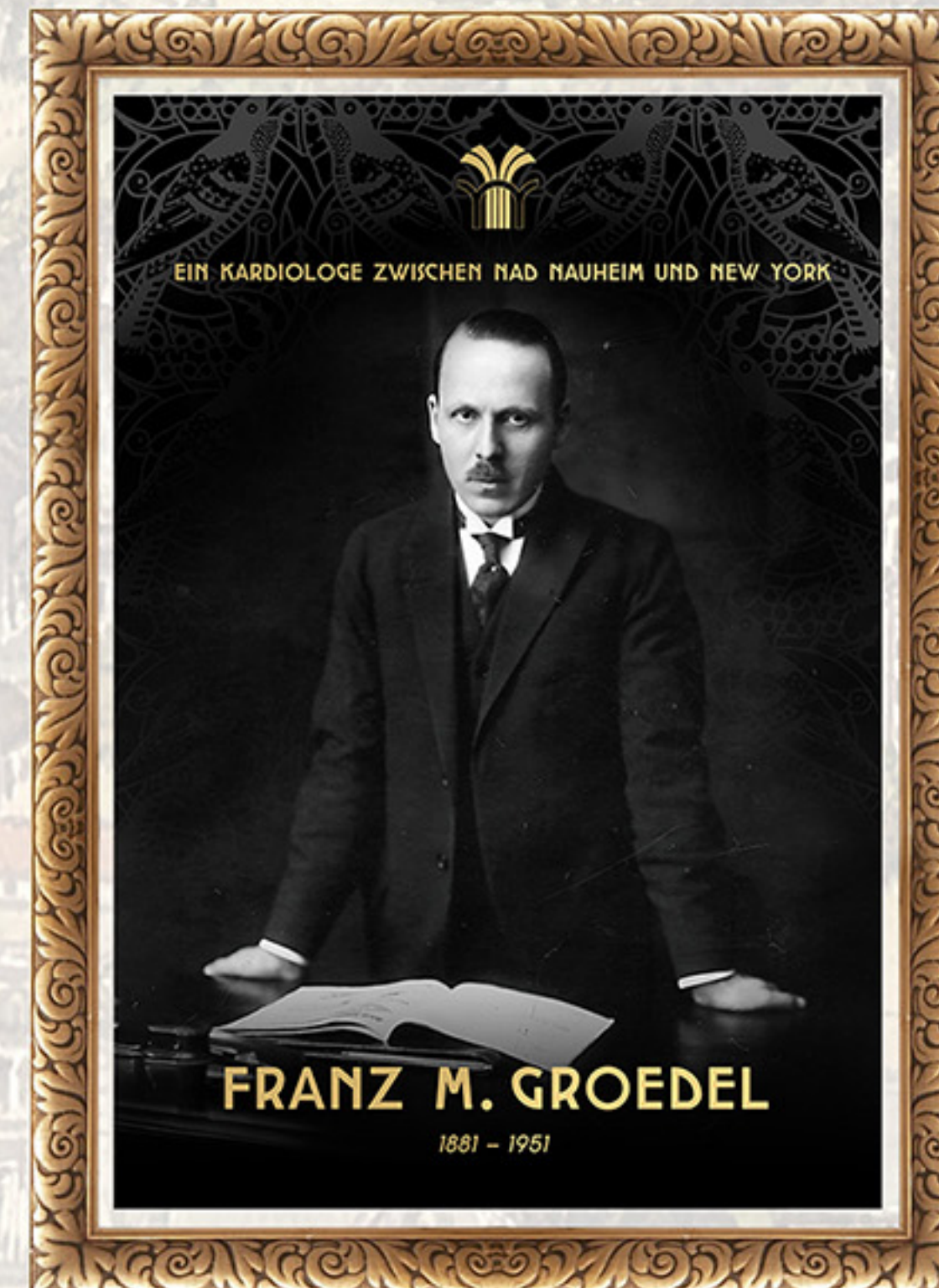
Sanatorium Groedel, Bad Nauheim

Nach dem Studium arbeitete er im Groedel-Sanatorium in Bad Nauheim, dessen Leitung er 1921 übernahm.

Zuvor übernahm er bereits 1909 die Leitung der Röntgenabteilung des Frankfurter Hospitals zum Heiligen Geist, die er bis 1933 innehatte.



Wilhelm Conrad Röntgen bei der Arbeit, ca. 1900



Hintergrund: Postkarte Bad Nauheim, ca. 1899 & Eingang des William G. Kerckhoff Instituts



Das Kerckhoff-Institut und das Balneologische Universitäts-Institut

In Erinnerung bleiben wird Franz Groedel für immer durch die Gründung des William G. Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim.

Gemeinsam mit der Witwe seines ehemaligen Patienten, Louise Eshman Kerckhoff, ermöglichte er diese 1931 und wurde dessen Leitender Direktor.

Zeichnung Heinz Geilfus

Dies blieb er auch nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten und seiner Emigration in die USA. In den USA setzte er seine Karriere auch dank der Hilfe seines Jugendfreundes, F. D. Roosevelt fort, wurde Präsident der New Yorker Kardiologengesellschaft sowie des American College of Cardiology.

Nach seinem Tod 1951 wurde Franz Groedel in der Familiengruft in Bad Nauheim beigesetzt.



MEHR INFORMATIONEN UND VIDEOS

[SPACEINTERACTIVE.DE/SPACEPAPER](https://spaceinteractive.de/spacepaper)